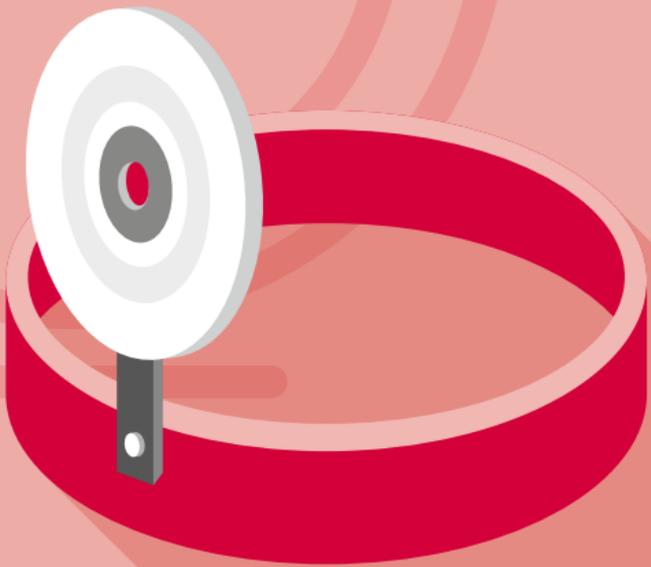




Der Beauftragte  
der Bundesregierung für die Belange  
der Patientinnen und Patienten



# Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es gehört zum gelebten Alltag, dass Patientinnen und Patienten auf eigene Kosten sogenannte Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) in Anspruch nehmen. Das können z. B. zusätzliche Früherkennungsuntersuchungen, alternative Heilverfahren, Impfungen vor Fernreisen oder kosmetische Behandlungen sein. Damit Sie die Entscheidung für oder gegen die Inanspruchnahme eines IGeL-Angebots eigenverantwortlich treffen können, muss die Ärztin/der Arzt Sie vorher ausführlich über den Nutzen bzw. Nichtnutzen, die Nebenwirkungen und die voraussichtlichen Kosten informieren.

Mir berichten Patientinnen und Patienten jedoch immer wieder, dass sie sich nicht ausreichend informiert fühlen. Daher möchte ich Ihnen mit diesem Flyer einige wichtige Hinweise und hilfreiche Tipps rund um das Thema IGeL mit auf den Weg geben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Schwartz' in a cursive script.

Stefan Schwartz, MdB

---

---

## Worauf Sie achten sollten:

### Die Entscheidung liegt bei Ihnen

§ Sie allein entscheiden, ob Sie eine individuelle Leistung wünschen oder nicht.

💡 Lassen Sie sich nicht drängen. Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie für die Entscheidung brauchen. Fragen Sie nach Alternativen.

### Fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach

§ Lassen Sie sich beraten. Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) informiert und berät Sie auch zu IGeL-Angeboten.

💡 Sprechen Sie vorher mit Ihrer Krankenkasse und fragen Sie, ob diese die Leistung möglicherweise bezahlt. Es gibt Gesundheitsleistungen, die als Vorsorgeuntersuchung eine IGeL sind, als diagnostische Untersuchung bei einem Verdacht auf eine Erkrankung aber von der Krankenkasse bezahlt werden.

### Gestalten Sie die Beratung mit

§ Ihre Ärztin oder Ihr Arzt muss Sie ausführlich und verständlich über die Behandlung, den Nutzen und mögliche Risiken aufklären.

💡 Stellen Sie Fragen. Lassen Sie sich z. B. erklären, warum Ihre Ärztin/Ihr Arzt Ihnen die Leistung empfiehlt und welche Erfahrungen sie/er damit gemacht hat.

### Prüfen Sie den Kostenvoranschlag

§ Ihre Ärztin oder Ihr Arzt muss Ihnen vorab in Textform die voraussichtlichen Gesamtkosten nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) mitteilen.

💡 Lesen Sie den Kostenvoranschlag in Ruhe durch, damit Sie wissen, welche Kosten auf Sie zukommen.

---

---

### Schließen Sie einen Behandlungsvertrag ab

§ Vor der Leistungserbringung muss die Ärztin oder der Arzt einen schriftlichen Vertrag mit Ihnen abschließen.

💡 Willigen Sie ohne Vertrag in keine Behandlung ein.

### Achten Sie auf eine transparente Rechnung

§ Nach der Behandlung steht Ihnen eine Rechnung zu, die nach der GOÄ aufschlüsselt, welche Leistungen erbracht wurden.

💡 Prüfen Sie, ob die Rechnung diesen Vorgaben und den erbrachten Leistungen entspricht.

### Melden Sie Verstöße

§ Wenn eine Ärztin/ein Arzt die rechtlichen Vorgaben nicht einhält, ist es Aufgabe der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), Verstöße zu ahnden.

💡 Wenn Sie unsicher sind, wenden Sie sich an die für Ihre Ärztin oder Ihren Arzt zuständige KV und informieren Sie diese über das Verhalten der Ärztin/des Arztes.

[www.igel-monitor.de](http://www.igel-monitor.de)

Haben Sie nach dem Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt noch Zweifel, fragen Sie Ihre Krankenkasse um Rat oder nutzen Sie den IGeL-Monitor im Internet: [www.igel-monitor.de](http://www.igel-monitor.de). Dieses Angebot des Medizinischen Dienstes Bund (MD Bund) bewertet eine Vielzahl individueller Gesundheitsleistungen wissenschaftlich fundiert und allgemeinverständlich.

---

---

## Mehr Informationen:

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) berät Sie im gesetzlichen Auftrag neutral, unabhängig und evidenzbasiert. Ihr gebührenfreies Beratungstelefon steht Ratsuchenden jederzeit in vier Sprachen zur Verfügung: Telefon: 0800 011 77 22

Des Weiteren bietet sie schriftliche oder online Beratungen an. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.patientenberatung.de](http://www.patientenberatung.de)

---

## Weitere Hinweise finden Sie unter:

### [www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)

Internetseite des Bundesministeriums für Gesundheit

### [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de)

Mit [gesundheitsinformation.de](http://gesundheitsinformation.de) erfüllt das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) einen Teil seines gesetzlichen Auftrages zur Aufklärung der Öffentlichkeit in gesundheitlichen Fragen. Es informiert über Individuelle Gesundheitsleistungen.

### [www.gkv-spitzenverband.de](http://www.gkv-spitzenverband.de)

Internetseite des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen

### [www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de)

Gemeinsames Informationsangebot der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

### [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

Internetseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

---

---

## [www.gesund.bund.de](http://www.gesund.bund.de)

Unter [www.gesund.bund.de](http://www.gesund.bund.de) ist das Nationale Gesundheitsportal zu erreichen. Hier finden Bürgerinnen und Bürger auf einer zentralen Plattform, die vom Bundesministerium für Gesundheit betrieben wird, qualitätsgesicherte, neutrale und leicht verständliche Gesundheitsinformationen.

---

### Service-Telefon Ihrer Krankenkasse:

Die meisten gesetzlichen Krankenkassen informieren umfassend über medizinische sowie gesundheitsrechtliche Fragen und haben entsprechende telefonische Service-Nummern eingerichtet. Diese finden Sie in Ihren Versicherungsunterlagen oder auf der Internetseite Ihrer Krankenkasse.

### Bürgertelefon:

Das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit erreichen Sie von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 12 Uhr unter folgenden Nummern:

- Bürgertelefon zur Krankenversicherung: +49 (0)30 340 60 66-01
  - Bürgertelefon zur Pflegeversicherung: +49 (0)30 340 60 66-02
  - Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention:  
+49 (0)30 340 60 66-03
  - Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte:  
E-Mail: [info.deaf@bmg.bund.de](mailto:info.deaf@bmg.bund.de), [info.gehoerlos@bmg.bund.de](mailto:info.gehoerlos@bmg.bund.de)  
Gebärdentelefon (Videotelefonie): [www.gebaerdentelefon.de/bmg](http://www.gebaerdentelefon.de/bmg)
- 

## Impressum:

### Herausgeber:

Geschäftsstelle des Beauftragten der Bundesregierung  
für die Belange der Patientinnen und Patienten  
Stefan Schwartze, MdB  
Friedrichstraße 108  
10117 Berlin

E-Mail: [patientenrechte@bmg.bund.de](mailto:patientenrechte@bmg.bund.de)  
[www.patientenbeauftragter.de](http://www.patientenbeauftragter.de)

---